

RELATION,

Auf
unterschiednen Orten

Was gar newlich in

Polen/ Preußen/ un

Littawen zwischen den Ar-
meen vorgelauffen ist/

Und

Auff was art die Schwedische und Kagozi-
sche Armee in Littawen geruini-
ret worden.

ANNO M. DC. LVII.

Aus Polen vom 12. Junii.

Ich kombt eine gewisse Post von
der Littawischen Armee an Ihr.
Königl. Maytt. anhero/ berichtet/
daß die Stadt Brisché Littewski
sich an die Ungarn ergeben/ da aber
der König von Schweden die Stadt nebenst
den Kirchen plündern wollen/ ist zwischen den
Schwedischen und Ungarischen Völkern ein
grosser Streit entstanden/ welcher auch biß in
den

den andern Tag gewehret / da nun solches dem
Herrn Sapia kundt gethan worden / welcher
sich allbereit mit dem Herrn Consewski und der
Moskowitischen Armee *conjungiret* gehabt /
hat Er sich nicht lange gesäumet / sondern bald
in der Nacht dem Feind ins Lager eingefallen /
(der in großer Sicherheit und Uneinigkeit zer-
theilet gelegen / die Schweden Ungarn und Ko-
saken lagen auff 3. sonderliche hauffen /) da dann
die Unsrigen den Feind vermessen angegriffen /
daß bey 8000. der Feinde auff der Wahlstadt ins
Gras beissen müssen / die übrigen aber haben
das Feld geräumt und die Flucht genommen /
das Schloß zu Brisché haben die Schweden
nicht einbekommen / und wird sich auch noch wol
weiter halten / weil nun die Schwedische Armee
sich von da weg begeben / und nach Zohren her-
unter im March begriffen ist / die Kosaken zie-
hen auch wieder ihres Marsches nach Hause /
mit Vorigen Brieffen wird der Herr auch ver-
nommen haben / die grosse Uneinigkeit so zu
Krakow zwischen den Schwedischen Commen-
danten und den Ungarn entstanden ist / worüber
ein guttheil von beyden seiten geblieben seind /
300. Kaiserliche Fuß-Völcker haben sich dieser
Tage bey Ihr. Königl. Maytt. von Polen *præ-*
sentiret / so auch nach Gzenstochow sollen ver-
legt

legt werden / welches über alle massen befestiget
ist.

Auß Ehurland vom 12 Juny.

Nachdem die Tractaten zwischen
dem Schweden und dem Moskowiti-
schen Groß Fürsten gang zurücke ge-
gan / hat sich bald eine Moskowitische
Armee nach Littawen begeben / so sich
auch schon mit dem Herrn Bonsewßki
conjungiret / eine andere wendet sich wie-
der nach Lieffland und möchte leicht ge-
schehen / daß noch ein Versuch an Riga
gethan würde / und gewiß mit einer grö-
ßern Macht als vorhin / denn Er viel
frische Völcker / so wol aus Teuschland
als anderer Orten her bekommen hat.

Lohren vom 15. dito.

Ir seind alhier in grosser Freude begrif-
fen gewesen / weil uns von Schwedischer
Seite Versicherung geschehen / daß der
Liebe Friede in kurzen zwischen den beyden Po-
tentat

tentaten würde beramet werden / und daß Sie
zu beyden Seiten sehr dazu *incliniret* wehren/
nachdem wir aber aniso das *contrarium* erfah-
ren und gewissen Nachricht erhalten daß sich
schon ein Theil der Oesterreichischen Armee mit
dem Könige von Pohlen *conjungiret* und der an-
der theil so in einer großen Macht bestehet / noch
täglich erwartet wirdt / hat uns das erste nicht
so viel erfreuen können / als uns dieß ander in
schrecken und Furcht setzet / der König von
Schweden wird stündlich alhie mit seiner Ar-
mee erwartet / welches uns auch große Verwun-
derung und seltsame Gedancken verur sacht /
Gott verhelffe doch wieder zum
lieben Frieden.

